

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Protokoll 24. Sitzung vom 23. März 2010

19 – 21 Uhr, Gemeindesaal der Markuskirchengemeinde

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Genehmigung des letzten Protokolls
2. Vorstellung des Projekts Elternbrücke
3. Themenschwerpunkt Schulreform
4. Verfügungsfonds
6. Termine/Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 19.01.10

Korrektur des Protokolls: Als Sprecher des Stadtteilbeirates werden Herr Westphal und Frau Petersen benannt.

Anwesend sind 16 stimmberechtigte Stadtteilbeirat-Mitglieder.

TOP 2: Vorstellung des Projekts Elternbrücke

Frau Afshari stellt das Projekt Elternbrücke vor, das bereits seit 6 Jahren mit dem Hauptziel läuft, die ca. Projekte im Integrationsbereich zu beraten und zu vernetzen. Das Hauptproblem von Eltern mit Migrationshintergrund ist bei der Kontaktaufnahme mit der Schule die Sprachbarriere. Hier setzt das Team der Elternbrücke bestehend aus einem Team, das fast alle Sprachen beherrscht, an und stellt den Kontakt zwischen den Eltern, der Schule, aber auch Behörden und Arbeitgebern her. Mit Gesprächskreisen und Informationsabenden soll eine Plattform geschaffen werden, auf deren Ebene sich Eltern treffen können und untereinander oder mit Lehrern austauschen können. Die Mitarbeiter der Elternbrücke vermitteln Übersetzer für schulische Angelegenheiten wie Elternabende oder Elternsprechtage.

TOP 3: Themenschwerpunkt Schulreform

Am 18.07.2010 stimmt der Hamburger Volksentscheid über die Umsetzung der Schulreform ab. Ab dem 06.06.2010 kann bereits per Briefwahl abgestimmt werden.

Ab August 2010 soll die Schulreform in ganz Hamburg umgesetzt werden, wofür die Vorbereitungen bereits seit knapp 2 Jahren laufen. Die Schulen Charlottenburger Straße und Potsdamer Straße sollen Primarschulen werden und die Otto-Hahn-Schule eine Stadtteilschule.

Um einen Überblick über die Veränderungen zu erlangen, die mit der Schulreform einhergehen würden berichten Frau Lührs (Schule Charlottenburger Straße), Herr Dittmer (Schule Potsdamer Straße) und Frau Klötzl (Otto-Hahn-Schule) über die Grundideen sowie bisherigen Entwicklungen und Erfahrungen. Ausschlaggebend für die (mögliche) Einführung der Schulreform war das schlechte Abschneiden deutscher Schulen in der PISA-Studie.

Der Schulreform gemäß soll es zukünftig Primarschule geben von der 1. bis zur 6. Klasse mit maximal 20-25 Schüler pro Klasse, Klassenlehrerteams, differenzierten fördernden Unterricht um Sitzbleiben zu vermeiden und verstärkter Elternbeteiligung. Ab der ersten Klasse werden die Kinder in dem Fach Englisch unterrichtet. Von der 4. bis zur 6. Klasse werden von den Kindern zusammen mit den Eltern und Lehrern Wahlpflichtfächer (Hauptfächer) ausgewählt. Ab der 5. Klasse kann eine zweite Fremdsprache erlernt werden.

Zeugnisse wird es weiterhin geben, in den ersten Jahren allerdings ohne Noten, sondern mit Berichtbögen und einem Punktesystem.

Die Abschaffung der Förderschulen ist kein Thema dieser Schulreform, sondern eine UN-Verordnung. Allerdings gibt es Integrationsklassen mit zusätzlichen Förderlehrern, weshalb erstmals für Klasse 1-5 alle Kinder angemeldet werden können.

Das Elternwahlrecht für die folgende Schule bleibt erhalten. Nach Beendigung der Primarschule erfolgt entweder ein Wechsel auf ein Gymnasium oder eine Stadtteilschule.

Auf einer Stadtteilschule können alle 3 Schulabschlüsse erworben werden, somit auch das Abitur. Allerdings wird auf einer Stadtteilschule der Lehrstoff etwas entzerrt und das Abitur nach 13 Schuljahren, an Stelle von 12 Schuljahren gemacht.

Die beiden bisherigen Grundschulen Potsdamer Straße und Charlottenburger Straße fusionieren zu diesem Zweck, da die Schule Potsdamer Straße aber (noch) keine Ganztagschule ist, pendeln die Lehrer und Schüler zwischen den beiden Schulen. Weiterhin besteht bereits in Pilotprojekten ein Austausch mit Lehrern der Otto-Hahn-Schule (die Stadtteilschule wird), um den Schülern ab der 4. Klasse eine Gymnasialförderung zu ermöglichen. Frau Lührs, Herr Dittmer und Frau Klötzl können ausschließlich von positiven Erfahrungen berichten.

Das Lehrerkollegium steht fast geschlossen hinter der Reform sowie alle Fraktionen. Durch den Volksentscheid der Bürgerinitiative „wir wollen lernen“ hat die Euphorie einen Dämpfer erfahren, da die Umsetzung nun von diesem Entscheid abhängt. Deshalb wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist gegen den Entscheid zu stimmen, da nur so die Durchsetzung der Schulreform ermöglicht wird.

TOP 4: Anträge an den Verfügungsfond

Di KiTa Dahlemer Ring plant im August 2010 eine Gruppenreise mit 20 Kindern aus sozial schwachen Familien nach Cuxhaven in die Jugendherberge Wingst. Die Kinder können sich auf dieser Reise besser kennenlernen und Ausflüge machen. Da die Kosten für die Eltern zu hoch sind, beantragt die KiTa 950,- € aus dem Verfügungsfond.

Es gibt 16 Stimmen für diesen Antrag, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen.

Lfd.Nr.	Antragsteller	Antrag	Beantragte Summe	Genehmigte Summe
04_10	KiTa Dahlemer Ring	Kennenlernreise für 20 Kinder	950,-€	950,-€
				950,-€
Rest VF:				10552,- €

TOP 7: Verschiedenes/Termine

- Herr Eggers von der Bildungsagentur Wandsbek stellt eine Datenbank mit möglichst allen Bildungsangeboten in den Stadtteilen Jenfeld, Hohenhorst, Brahmfeld und Steilshoop vor. Ein Netzwerk von allen Anbietern der Beratungs- und Bildungsmöglichkeiten in diesen Stadtteilen soll dadurch geschaffen werden
- Herr Velazquez schlägt vor, bei den nächsten Stadtteilbeiratssitzungen aktuelle Themen gleich zu Beginn der Veranstaltung abzufragen, sodass Anliegen von Bürgern gleich von Anfang an geäußert werden können
- Frau Schultze merkt an, dass der Bericht über die Beratung in der Kielkoppelstraße von Herrn Höhnke noch immer aussteht und bittet darum ihn noch einmal einzuladen
- Der Hausarzt Herr Schmied bittet über Frau Gehrman um eine Einladung zur nächsten Sitzung
- Herr Zillmer fragt an, ob es Einwände gegen einen Antrag an den Verfügungsfonds für eine Herbstreise mit Jugendlichen gibt. Genauer hierzu wird während des nächsten Stadtteilbeirates geklärt
- am 09.04.2010 von 11:00 bis 17:00 Uhr findet auf dem Berliner Platz eine ehrenamtlichen Börse unter den Namen „Markt der Möglichkeiten“ statt
- am 12.04.2010 trifft sich der Festausschuss 50 Jahre Hohenhorst von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Schule Potsdamer Straße
- am 16.04.2010 wird von 15:00 bis 17:00 Uhr der zukünftige Architekt für das Community-Center in der Schule Potsdamer Straße ausgewählt

Termine zum Thema Schulreform:

- 22.04.2010: 19:00 Uhr im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses:
„Die Starter-Schule Grumbrechtstraße Harburg“
Mit Rainer Kuehlke (Schulleiter); Wiebke Wesling (stvtrr.Schulleitung); Thorsten Altenburg-Hack (Projektgruppe Primarschule, Schulbehörde); Josef Kraus (Präsident Deutscher Lehrerverband)
- 27.05.10;19:00: "Schneller, effizienter, besser? Schüler zwischen Menschenrecht auf Bildung und Anforderungen des Arbeitsmarkts" im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses
Mit Prof. Dr. Ursel Becher, em. (Sozialwissenschaftlerin); Cord Wöhlke (Geschäftsführer BUDNI); Rainer Schulz (Geschäftsführer Hamburger Institut für Berufliche Bildung); Armin Grams (Leiter Geschäftsbe- reich Berufsbildung in der Handelskammer); Prof. Dr. Hans Bertram (Familiensoziologe)
- 17.06.10:19:00:"Was macht eine gute Schule aus? Moderne Lehr- und Lernkonzepte auf dem Prüfstand." im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses

Petra Strumpf (Schulleiterin Rellinger Str.); Birgit Bartosch (Schulleiterin Oppelner Str.); Heinz-Peter Meidinger (angefragt) (Deutscher Philologenverband); Uwe Gaul (Projektgruppe Ganztagschule, Schulbehörde); Ralf Sielmann (angefragt) (Volksinitiative "wir wollen lernen"...)

- 16.09.10:19:00: „Alles unter einem Hut? Die Vereinbarkeit von Eltern-Arbeitszeit und Schulausbildung“ im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses

mit Christa Goetsch (Bildungssenatorin) (angefragt), Schulleitung Bunatwiete

- 28.10.10: 19:00: „Schule im Stadtteil: isoliert oder integriert? Schulen in der Lebenswelt von Kindern.“ im Marmorsaal des Deutschen Schauspielhauses

mit Dr. Uwe Heirichs (Landesinstitut für Lehrerbildung), Rüdiger Winter (Billenetz- Bildungswerk im Hamburger Osten), Burkhard Ahnfeldt (Regionale Schulaufsicht und Schulberatung)

Der nächste Stadtteilbeirat Hohenhorst findet am 20.04.2010 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirchengemeinde statt.

Für die Niederschrift, Heike Müller